Originalveröffentlichung in: Orientalistische Literaturzeitung 75, 1980, Sp. 225-227

Kees, Hermann: **Das alte Ägypten.** Eine kleine Landeskunde. 3., durchgesehene Auflage. Mit einem Namen-, Orts- und Sachregister von A. Burkhardt. Berlin: Akademie-Verlag 1977. VIII, 229 S., 56 Abb. auf 34 Taf., 1 Kte als Beilage, gr. 8°. Lw. M 25.–. Bespr. von W. Schenkel, Tübingen.

Das Buch, das hier schon in dritter deutscher Auflage vorliegt, behandelt die „landschaftlichen Grundlagen der [altägyptischen] Kultur", ihre Entstehung in dieser Landschaft und ihre je besondere historische Entfaltung in städtischen Zentren und abgeschlossenen Landschaften. Der Inhalt des Buches im einzelnen wurde bereits anläßlich des Erscheinens der ersten Auflage[1] von A. Hermann in dieser Zeitschrift breit dargestellt[2]. Dieses Referat trifft in fast allen Einzelheiten auch auf die dritte Auflage zu. Über Detailverbesserungen und erweiterten Abbildungsteil der zweiten Auflage[3] hinaus bringt die dritte Auflage nun eine – nicht ganz vollständige – Druckfehlerberichtigung (S. 200) und den bereits von Rezensenten der ersten Auflage gewünschten Registerteil. Zwischenzeitlich erschien eine englische Ausgabe, die von vornherein ein Register besaß[1]. Die Übersetzung liest sich übrigens angenehmer als das deutsche Original, da die schweren Satzperioden durch lockere Fügungen ersetzt sind. Diesen Vorteil wird der schätzen, der nicht Deutsch als Muttersprache beherrscht.

Das nun vorliegende deutsche Register ist dreigeteilt: 1. Namen, 2. Ortsnamen und geographische Bezeichnungen, 3. Sachregister. Im großen und ganzen deckt das englische Register die Register 1 und 2 der deutschen Ausgabe ab. Das englische Register ist im allgemeinen bequemer zu benutzen, weil die Stichwörter weiter untergliedert sind. Dagegen sind die im 3. Register der deutschen Ausgabe nachgewiesenen Sachen im englischen Register stiefmütterlich behandelt. Das Sachregister erschließt im allgemeinen recht gut – nicht immer vollständig – die Realien, es erschließt dagegen kaum abstraktere Sachverhalte.

Zur Zeit des ersten Erscheinens sah man in dem Buch entweder eine zuverlässige, zumal als Einführung geeignete Faktensammlung oder – dies vorzugsweise in einer den idealistischen Standpunkt in restaurativer Tendenz erneuernden Nachkriegs-Ägyptologie – eine pittoreske Abrundung eines Kernbereichs ägyptologischer Forschung, den man etwa mit Religions-, Kunst-, Geistesgeschichte u. dgl. umschreiben kann. Heute, wo die grundlegenden Realien der Kultur deutlich höheren Kurswert besitzen, erscheint ein Werk wie das von Vf. von wesentlicherer Bedeutung, als es damals erscheinen konnte. Gleichzeitig sieht man jedoch auch Probleme, die damals außerhalb des Gesichtskreises sowohl des ägyptologischen Idealisten lagen als auch des Realisten, wie Vf. einer war:

a) Vf. stellt im allgemeinen recht unbesorgt natürliche Voraussetzungen und Herrschaftssystem nebeneinander. Lediglich bei der Frage nach dem Ursprung der altägyptischen Hochkultur wird das Problem gestreift (in einer heute schwerlich in dieser Weise haltbaren Herleitung des Herrschaftssystems aus dem Nomadentum). Abgesehen von der Ursprungsfrage selbst, die nicht abschließend gelöst ist, wäre auch und vor allem eine differenzierte Darstellung der Wechselbeziehungen zwischen natürlichen Voraussetzungen und Herrschaftssystem in der weiteren geschichtlichen Entwicklung der altägyptischen Kultur erforderlich. Beispielsweise und vor allem wären Fragestellungen zu erörtern, wie sie im Ansatz der „asiatischen Produktionsweise" oder in der „hydraulischen Hypothese" formuliert sind.

b) Die Erscheinungen der ägyptischen Religion werden entweder als bloße Reflexe realer Gegebenheiten wegrationalisiert oder aber als „Relikte" verlorener, besonders prähistorischer Verhältnisse weg-historisiert. An sich ist weder gegen eine rationale Erklärung etwas einzuwenden noch gegen die Historisierung, die ein sehr wichtiges Rekonstruktionsverfahren begründet. Es darf aber dabei die Überbau-Funktion der Religion nicht vergessen werden, die Religion als eine „symbolische Sinnwelt" zum Zwecke der Legitimierung und Sicherung gesellschaftlicher Verhältnisse. Nicht alle Umweltfaktoren sind in die religiöse Sinnwelt eingegangen. Es stellt sich also die Frage, welche Elemente aufgenommen werden und welche nicht, warum dies so ist, ob und in welcher Weise sich im Laufe der Geschichte die Auswahl verschiebt oder konstant bleibt und wie sich diese Auswahl zum Herrschaftssystem verhält.

Ungeachtet solcher Verschiebungen in der Perspektive, ist die Neuauflage einer derart reichen und gediegenen Informationsquelle, wie sie das Buch nach wie vor darstellt, unbedingt gerechtfertigt, auch unbeschadet dessen, daß man heute in sachlicher Hinsicht schon manches zu korrigieren hätte. Da es

[1] Berlin 1955.
[2] OLZ 52 (1957), S. 197–204. Weitere Rezensionen: siehe AEB 4025.
[3] Berlin 1958. Zu den Abweichungen der 2. von der 1. Aufl. siehe AEB 58356.

[1] London bzw. Chicago [1961]. Rezensionen: siehe AEB 61392/61393.

des Umfangs und der Kompliziertheit wegen nicht möglich ist, allfällige Korrekturen hier aufzulisten, sei wenigstens einige einschlägige neuere Literatur angeführt, die der Leser ergänzend konsultieren kann und/oder die ihn zu weiteren neueren Arbeiten hinführt:

M. Bietak: Tell el-Dab'a II. Der Fundort im Rahmen einer archäologisch-geographischen Untersuchung über das ägyptische Ostdelta. Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Institutes 1 (Wien 1975); K. W. Butzer: Studien zum vor- und frühgeschichtlichen Landschaftswandel der Sahara III. Die Naturlandschaft Ägyptens während der Vorgeschichte und der dynastischen Zeit, AWLM math.-nat. 1959, 2; ders.: Early Hydraulic Civilization in Egypt. A Study in Cultural Ecology (Chicago und London 1976); und zahlreiche andere Arbeiten dieses Verfassers; W. Helck: Wirtschaftsgeschichte des Alten Ägypten im 3. und 2. Jahrtausend vor Chr., HdO (Leiden und Köln 1975); J. J. Janssen: Prolegomena to the Study of Egypt's Economic History During the New Kingdom, in: SAK 3 (1975), S. 127–185; W. Kaiser, Einige Bemerkungen zur ägyptischen Frühzeit III. Die Reichseinigung, in: ZÄS 91 (1964), S. 86–125; B. J. Kemp: Temple and Town in Ancient Egypt, in: P. J. Ucko (Hrsg.): Man, Settlement and Urbanism (London 1972), S. 657–680; D. O'Connor; The Geography of Settlement in Ancient Egypt, in: Ucko, op. cit., S. 681–698; ders., A Regional Population in Egypt to circa 600 B.C., in: B. Spooner (Hrsg.): Population Growth. Anthropological Implications (Cambridge, Mass. und London [1972]), S. 78–100; W. Schenkel, Die Bewässerungsrevolution im Alten Ägypten (Mainz 1978). Im übrigen siehe die einschlägigen Stichwörter des Lexikons der Ägyptologie, z. B. Fauna, Flora, Geographie, Landwirtschaft.